



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Weihnachten steht unmittelbar vor der Tür. Zeit der Besinnung und des Rückblicks.

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Sie haben Ihrer Gewerkschaft die Treue gehalten, sich engagiert und mitgearbeitet, Ideen eingebracht und unsere gemeinsame Sache gut vertreten. Dafür danke ich den Mitgliedern, unseren Ortsvorständen, den Bezirks- und Landesvorständen und den jeweiligen Vorsitzenden in besonderer Weise. Unsere Gewerkschaft ist vom Ehrenamt geprägt. Ehrenamtliches Engagement ist die Garantie für eine gute Arbeit, denn sie kommt aus eigenem Antrieb, sie kommt von Innen und wird vom vollen Engagement getragen. Dies ist unsere Stärke und unsere Kraft, die es zu bewahren gilt.

Unsere Kolleginnen und Kollegen, unsere Mitglieder sind bei uns, weil sie ordentliche Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze, leistungsgerechte Bezahlung und ihren Leistungen entsprechende Beförderungen und Höhergruppierungen sichergestellt wissen wollen. Für das Umsetzen dieser Wünsche sind politische Entscheidungen notwendig, um die es zu Streiten gilt. Dies erfordert die Bündelung aller Kräfte. Für die Umsetzung dieser Wünsche mühen sich in erster Linie unsere Landesgliederungen, denn diese Fragen werden nach der Föderalismusentscheidung alle in den Ländern eigenständig geregelt. Für unsere Kolleginnen und Kollegen im Bundesdienst ist hierfür die DSTG-Bund zuständig.

Die Politik folgt vielfach den Stimmungen der Bevölkerung, daher ist es eine wichtige Arbeit, den Stellenwert der Steuerverwaltung und die Arbeit der Beschäftigten in der Steuerverwaltung der Öffentlichkeit darzustellen und ihren Mehrwert zu dokumentieren. Die Steuerverwaltung steht im Fokus der Öffentlichkeit, weil sie den Bürgerinnen und Bürgern Geld abnimmt, aber auch erstattet. So kommt jede Bürgerin, jeder Bürger mit dem Finanzamt und den Beschäftigten in Berührung. Ein positives Image ist hier wichtig. Dafür arbeitet die DSTG. Sie erklärt der Öffentlichkeit, warum da und dort Defizite bestehen, dass wir in den Finanzämtern zuwenig Personal haben, dass wir mit mehr Personal gerechter besteuern könnten.

Zu einer gerechten Besteuerung gehört aber auch, dass der Gesetzgeber ein entsprechendes Handwerkszeug zur Verfügung stellt. Die Hektik in der Steuergesetzgebung war auch in diesem zu Ende gehenden Jahr spürbar. Jede Änderung bedeutet Mehrarbeit für die Steuerverwaltung. Die DSTG bemüht sich im parlamentarischen Raum so weit es geht, Mehrarbeit zu verhindern. Dass aber trotz des Einsatzes der DSTG teilweise schlechte und unverständliche Gesetze entstehen, ist den unterschiedlichen politischen Kräften zuzuschreiben. Einen traurigen Höhepunkt bildet hier das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, welches eine Umsatzsteuerermäßigung für Hotelbetriebe beinhaltet. Die Senkung des Umsatzsteuersatzes auf 7 % für Beherbergungsleistungen bringt Mehrarbeit sowohl für die betroffenen Betriebe, wie auch für die Steuerverwaltung. Niemandem hilft dieses Steuergeschenk. Vielen schadet es und in den defizitären öffentlichen Kassen wird das Loch noch vergrößert. So ist Politik!

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die DSTG und in Bayern für die bfg engagiert und für sie gearbeitet haben, gilt meine Hochachtung und mein herzlicher Dank.

Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünsche ich Allen Erholung, geruhsame Tage und ein schönes Fest im Kreise Ihrer Lieben.



Für das neue Jahr 2010 wünsche ich uns Allen Glück, Erfolg, berufliche Erfüllung, vor allen Dingen aber Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für das neue Jahr.
Ihr Dieter Ondracek